



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XII. Markgraf Ludwig vereignet dem Kloster Heiligengrabe das halbe Dorf Tameland, (Damelak?), im J. 1339.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

generaliter omnia bona, quocumlibet nomine censeantur, quo cum omnibus suis iuribus idem prepositus suo monasterio comparavit emendo a strenuis viris Johanne et Frederico, fratribus dictis de Osterburch, fidei iurimus et fidem damus, ut supra tactum est, manu iuncta, ipsum ac ecclesiam suam, supra dictos quoque cum eodem promissum recipientes warandare, ipsius quoque cause pre omni impetitione a quocumque vel quibuscumque possibili suboriri eademque bona libera et a quolibet impedimento impetendi penitus inconculsa debere, prout iusticia persuaserit permanere. In cuius etc. — testibus presentibus domino Frederico de Schepeliz, domino Hinrico de Crochern, militibus, Johanne et Hinrico fratribus dictis de Farnow, ciuibus in Kyritz, Waltero notario et Hinrico Wilhelmi, ciuibus in Prisswalch, et aliis pluribus fide dignis. Datum Kyritz anno domini M^o CCC^o XXVIII^o feria tertia in festo sanctorum martirum viti et Modesti.

Nach dem Original.

XI. Ritter Arnold Saz und dessen Brüder verkaufen dem Kloster ihre Güter in Damelak, im J. 1339.

In nomine domini amen. Ne gestarum rerum memoria etc. Nos Arnoldus zac miles, vritzo zac, henricus zac et Johannes zac, fratres, ad cautelam futuri temporis notum fieri volumus tam presentibus quam futuris, quod unanimi consensu domino preposito de sancto sepulchro totique conuentui ibidem bona in villa damlake cum omni precaria, cum omni seruitio reali et personali, cum omni fructu, commodo et vtilitate, cum terris cultis et incultis, areis, pratis, lignis, piscationibus, aquis, vendidimus cum omni iure et libertate; et nos predicta ad vtilitatem bona eorum tenere volentes donec a nobili domino Marchione perhennem possessionem valeant procurare. Fideiussores quoque huius facti sunt Yo de connigsmarke, ghizo de connighisberghe et Raghebode, Johannes pinnowe, heyne de stendal, otto de stendal, qui iuncta manu promiserunt. In cuius etc. Datum anno Domini M^o CCC^o XXX^o nono feria quarta post festum Jacobi maioris apostoli gloriosi.

Nach dem Original.

XII. Markgraf Ludwig vereignet dem Kloster Heiligengrabe das halbe Dorf Dameland, (Damelak?), im J. 1339.

Nouerint uniuersi etc., quod nos Ludovicus etc. ex deliberatione fidelis consilii & animi nostri mera benivolentia ob dei, genitricis eius reuerentiam, nec non nostrorum predecessorum marchionum brandenburgensium, nostrorum heredumque nostrorum animarum ob remedium & salutem, dedimus et presentibus damus sanctimonialibus cenobii dicti tu den heiligen grabe proprietatem super dimidiate ville Tameland scilicet super quatuordecim mansis & dimidio super omnibus iuribus, pertinentibus & pertinentiis eiusdem, medietate prouentuum ipsius tamen ad duodecim frusta reddituum se extendente, prout in suis limitibus dicta villa dimidia sitit situata; renunciamus huiusmodi dimidie ville successioni (d. i. Heimfall), omni iuri et respectui nos heredes & successores nostros attingere potentibus presentialiter seu future, volentes ipsam circa omnibus suis attinentiis predictis sanctimonialibus libere & proprie commanere et perpetuis temporibus ab eisdem possideri ita tamen, quod ipsa villa dimidia et

eius prouentus vniuersi ab omni precaria, exactione et angaria consueta vel imponenda nouiter pacifice sint exclusi. Testes huius sunt dominus Johannes & Otto de dewitz, dominus wipertus de Barbey, conradus, nikolaus, theodoricus de quitzow etc. Datum Pritzwalk, anno domini M^o CCC^o XXXIX, in die beati egidii conf.

Nach dem Leipziger Copialbuch der Vogtei Havelberg, Bl. 14 a. Nr. XXXIV.

XIII. Knappe Concke von Crusemark verkauft dem Kloster das Dorf Bülzke (Bolske), im J. 1350.

In den namen ghodes amen. Tu eyner ewychen dechnisse deffer dynghe, dy hyr na beschreuen synt, Je Concke, eyn knape gheheyten van crusemarke, beseten in deme dorpe tuo wutyc, bekenne — dat ic — hebbe vorkoft — her jane vthen rore, den proueste, — Ghertruden osterborch der ebberissen, — Margareten grafzov der priorissen, vnd dep meynen Couente der clostervruen des closters tu deme hylghen graue dat dorp boltzic vnde sodan ghud, also ic myt myner susterfone hanse dar yn hebbe ghehat vnd hebbe, vyrteyn huuen pacht vnde eyner haluen huuen pacht, Eluen wurden tyns dat schult ambacht myt vyr vryen huuen, myt aller nut vnd tuual. Van den vyr vryen huuen hebben ghehoret twe vnd horen myner suster fone hanse, vnd anders gheyn gud in deme verghenameden dorpe boltzic; vnd alle recht hoghest vnd sydyft, ghanze lygynche des kerelenes myt aller ander nut vnd vructe an Erue, lene, acker, ouerlant, wyfche, weyde, holte vnd busche, in velde vnd in marke, —. Dat ic Concke gheheyten van crusemarke vorghenumet wyl myt mynen rechten erfghenamen desse dedynghe holden stede vnd vnuorwandeld, dat loue ic myt mynen medeloueren olde rudyngh van blumendale vnd claus byfmarke van velow vn truen vnd myt eynen samender hant den vromen luden her jane vthen rore den proueste vorghenumet, Alarde vthen rore des marchgreuen lodewychys voghede, vnd claus vthen rore den knapen, thu ghude den meynen Couente der clostervruen tu deme hylghen graue vorghenumet, —. Thughe deffer dedynghe synt her hyuryc van rossov, dy dar vor prouest is ghewesyt, her gheuert dy capellan, hans vynder dy voghet, heyne schulte van heydelberghe vnd vele ander beruer lude. Desse dynghe synt ghededynghet tuo vrederychstorp vnd dy bryf is ghogheuen in deme houe des closteres tuo deme hylghen graue dycke vorghenumet, na ghodes bort duftent iar dryhundert iar in deme festichen iare in deme irften fundaghe in der vasten.

Nach dem Original.

XIV. Joachim von Pinnow überläßt dem Kloster das Dorf Belmerstorf, ums J. 1350.

Jch Achim van pynnow bekenne — dat ich met rade vnd met wyllen myner muder vnd myner vrunt den clostervrouen tu deme hylghen graue redeliken vorkoft hebbe dat gantze dorp tu velmerstorp, velt vnd marke, erue vnd len, pacht vnd bede, met deme haghesten vnd met deme sydesten rechte, met alme eyghene, met aller nut, met aller vrucht, also it myn vader hans pynnow, deme god ghnedich si, vorbeseten heft vnd ich na beseten hebbe, beth an dessen dach. Dyt gut hebbe ich em vorkoft vor eyn vubeworren gut, vnd wil eme des Ghewaren vor rechte ansprake vor alle dy Ghene, de vor eyn recht komen wyllen. Och schal myn muder, ver Elyzabeth, dyt vorbenomede gut vorlaten